

Mein Name ist Sarah, ich bin 19 Jahre alt und habe meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement im September 2016 begonnen.

Bereits im ersten Lehrjahr erfuhren wir durch unsere Berufsschule, die Louise-Schroeder Schule, dass die Möglichkeit besteht, im Rahmen des Programms Erasmus+ am Ende des zweiten Lehrjahrs ein Auslandspraktikum zu absolvieren.

Für mich stand recht schnell fest, dass ich ein Praktikum im Ausland machen möchte, da auch meine Ausbildungsleiterin von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) mich sehr unterstützt hat.

Ich hatte mich schnell auf ein Land festgelegt. Es sollte englisch gesprochen werden und so entschied ich mich für Irland, da ich im Jahr zuvor dort Urlaub gemacht hatte und die Freundlichkeit der Einheimischen mir sehr zusagte.

Insgesamt habe ich zwei Monate (mal mehr, mal weniger) gesucht und letztendlich über die Website [Workaway.info](http://Workaway.info) einen Praktikumsplatz gefunden. Dort konnte ich sogar wohnen.

Es wurde das [Ashley Park House](#), ein B&B (Bed & Breakfast) in Nenagh, Co. Tipperary, also mitten in Irland.



Am 23. Juni 2018 war es dann soweit und das Abenteuer begann.

Ich war die ersten fünf Wochen in der Küche eingesetzt und danach im Büro. Im Vorfeld war mir bewusst, dass ich nicht die ganze Zeit im Büro arbeiten werde, aber die Zeit, die ich dort verbracht habe, hat mir sehr gefallen. Ich habe Menükarten angefertigt und Sitzpläne für die Hochzeitsgäste erstellt, wobei ich viel über irische Namen und deren Herkunft gelernt habe. Aber auch die Arbeit in der Küche habe ich kennen und lieben gelernt. Ich hatte sehr viel Spaß.

Die Leute waren stets freundlich und hilfsbereit.

Mir wurde angeboten im Ashley Park House zu wohnen und auch das Essen war kostenfrei. Zitat: „Du kannst alles verwenden was im Kühlschrank steht“, das brauchte man jedoch nicht häufig, da die Köche beim Dinner immer an uns gedacht haben und auch für uns Praktikanten etwas zubereitet haben. Allerdings liegt Ashley Park House nicht direkt in Nenagh, sodass man mit dem Auto in die Kleinstadt fahren musste oder Mitarbeiter mit Auto bitten musste, etwas mitzubringen, um etwas besonderes einkaufen zu können. Bei mir waren es Schoko-Cornflakes, die mir fehlten.

Allgemein war das Leben in Ashley Park House wie in einer großen Familie. Ich habe mich von Anfang an sehr willkommen und wohl gefühlt.

An meinen freien Tagen war ich in [Kilkee, Clare](#), [Galway](#) und [Dublin](#) unterwegs. Das waren sehr tolle Reiseziele, die ich nur jedem ans Herz legen kann, trotz der hohen Busfahrkosten.

### Kilkee



### Galway



### Dublin



### Mein Fazit

Das zweimonatige Auslandspraktikum verging für mich wie im Flug. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich habe sehr viele neue, interessante Leute kennengelernt. Ich bin über mich hinausgewachsen und habe tolle Erfahrungen sammeln können.

Ich würde jedem dazu raten, diese Chance zu nutzen. Man lernt nicht nur die Sprache oder etwas über die Kultur, man lernt eine andere Herangehensweise und ggf. das Arbeiten in der privaten Wirtschaft.



Falls ihr mehr über meine Eindrücke und Erfahrungen in Irland erfahren wollt, schaut doch mal in meinem Blog vorbei (Link: <https://webersarah21.wixsite.com/nextstopireland>)